

## DIE SCHWARZE LISTE

In folgender Reihung treten die Mandatäre der ÖVP zur Gemeinderatswahl am 14. März an:

1. **Stefan Schmuckenschlager**, derzeit Bürgermeister
2. **Richard Raz**, derzeit Stadtrat
3. **Maria Theresia Eder**, derzeit Gemeinderätin
4. **Peter Mayer**, derzeit Stadtrat
5. **Martin Czerny**, derzeit Stadtrat
6. **Roland Honeder**, derzeit Stadtrat
7. **Traude Balaska**, derzeit Gemeinderätin
8. **Konrad Eckl**, derzeit Stadtrat
9. **Thomas Mayrhofer**, derzeit Stadtrat
10. **Holger Herbrüggen**, Gemeinderat
11. **Hans Duskoczil**, derzeit Gemeinderat
12. **Heinz Thaler**, derzeit Gemeinderat

Diese zwölf Kandidaten sind fix im Gemeinderat. Ab Platz 13 gilt das Vorzugsstimmenmodell. Entschieden wird allein die Stimme der Bevölkerung.

# ÖVP: Eder ist Nummer 3!

**ÜBERRASCHUNG** / Knalleffekt in der Reihung der Kandidaten für die Gemeinderatswahl: Maria-Theresia Eder am dritten Platz.

VON CHRISTOPH HORNSTEIN

**KLOSTERNEUBURG** / „Sie machte jahrelang eine hervorragende Arbeit als Obfrau der Frauenbewegung.“ So begründete Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager den überraschenden Aufstieg der Gemeinderätin auf Platz drei der Kandidatenliste der ÖVP.

Erst seit Anfang Dezember ist Maria-Theresia Eder im Gemeindeparlament aktiv tätig. Jetzt scheint sie auf der Liste nach der Nummer eins und zwei Stefan Schmuckenschlager und Stadtrat Richard Raz als Dritte auf. Dass sie erst jetzt in den Gemeinderat eingezogen ist, stellt für Schmuckenschlager kein Problem dar: „Manche werden Minister und habe noch nie politisch etwas zu tun gehabt.“

Sonst gibt es keine wie immer gearteten Überraschungen auf



der Liste. Alle Stadträte haben einen Fixplatz erhalten. Vizebürgermeister Fritz Kaufmann beendet seine politische Karriere mit dieser Legislaturperiode. „Der Posten des Vizebürgermeisters steht noch nicht fest. Aber klar ist, dass Partei- oder Fraktionsobmänner sich immer anbieten“, so der Bürgermeister.

### Ist die Frauenquote auch quantitativ erfüllt?

Mit zwei Frauen - Eder und Traude Balaska - unter den „top 12“ sieht Schmuckenschlager die Frauenquote erfüllt: „So einen Frauenanteil hat es noch nie gegeben.“ Von den 76 Kandidaten sind ein Drittel Frauen und zwei Drittel Männer.

Ab dem Platz 13 herrscht bei der ÖVP bis zum 14. März der freie Wettbewerb. „Da muss jeder um seine Stimmen kämpfen, und ich halte das für sehr gut. 2005 hatten wir 18 fixe Plätze. So ein starres System wollten wir nicht mehr haben“, führt Schmuckenschlager aus.

Die Reihung wurde knapp vor Redaktionsschluss in einer internen Sitzung der ÖVP Klosterneuburg beschlossen. Eder zeigt sich nicht sehr überrascht. „Ich glaube, ich kann einiges für das Ganze beitragen. Mir ist besonders wichtig, dass wir ein Zeichen für die Frauen setzen. Ich glaube, dass ich - ohne überheblich zu wirken - sagen kann: Ich bin die richtige Frau am richtigen Ort.“